

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Ausbildungsoffensive statt „Blue-Card“

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich im Rahmen einer Bundesratsinitiative dafür einzusetzen, die von der EU forcierten Pläne zur Einführung einer „Blue-Card“, insbesondere für asiatische und afrikanische Fachkräfte, abzulehnen.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Die Europäische Union verweist in ihrer Begründung für die geplante Anwerbung von Fachkräften in anderen Kontinenten darauf, dass die europäische Bevölkerung vergreise. Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern sind von der Überalterung der Bevölkerung besonders betroffen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Mehrzahl der angeworbenen Importarbeitskräfte nach Deutschland kommen wird.

Mit demoskopischen Berechnungen, wonach bereits im Jahr 2050 jeder 3. EU-Bürger älter als 65 Jahre sein wird, will die EU ihre Pläne legitimieren. Anstatt weitere Zuwanderung nach Europa zu organisieren, wäre es viel sinnvoller, Ausbildungsmaßnahmen für Arbeitslose zu organisieren.

Auch für die ca. 160.000 Arbeitssuchenden in Mecklenburg-Vorpommern wäre eine Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive dringend geboten.

Die Landesregierung sollte ihre ablehnende Haltung gegenüber den „Blue-Card“-Plänen mit Verweis auf die Arbeitslosen begründen, welche es zunächst zu qualifizieren und anschließend in Beschäftigung zu bringen gilt.

Es ist im Übrigen völlig widersinnig, auf der einen Seite für afrikanische Länder Entwicklungshilfe zu leisten, und auf der anderen Seite die Fachkräfte aus diesen Ländern abwerben zu wollen.